

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1,

Hardenbergstraße 3.

Postfach 409,

Fernsprecher 0681/505-1

A 15 — j/84
A VI 2

Ausgegeben am 29 Juli 1985

Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen 1984

Um die Entwicklung der Erwerbstätigkeit innerhalb der Europäischen Gemeinschaft an Hand vergleichbarer Daten zu beobachten, finden seit 1968 in allen Mitgliedstaaten Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte statt. Im vorliegenden Bericht werden für das Saarland Ergebnisse dieser Erhebung veröffentlicht. Sie beruhen auf einer Befragung im Juni 1984 von 0,4 % aller saarländischen Haushalte.

Inhaltlich und organisatorisch waren die bisher durchgeführten EG-Arbeitskräfteerhebungen eng mit dem Mikrozensus, der jährlichen repräsentativen Statistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, verknüpft. Nachdem die Durchführung des Mikrozensus durch den Gesetzgeber für die Jahre 1983 und 1984 ausgesetzt wurde, erfolgte die EG-Arbeitskräfteerhebung als eigenständige Statistik auf der Grundlage der Verordnung (EWG) Nr. 276/84 des Rates vom 31. Januar 1984 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1984 (Amtsblatt der EG Nr. L 32 S.6) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

Die hochgerechneten Ergebnisse sind in Tausend dargestellt.

Zeichenerklärung

— : nichts vorhanden

/ : keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

(...): Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für Ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand (in 1000)

Altersgruppe in Jahren	Wohnbevölkerung			davon					
				ledig		verheiratet		verwitw. u. geschied.	
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 15	168,8	80,8	88,0	80,8	88,0	—	—	—	—
15 — 25	187,7	100,8	86,9	93,4	68,3	(7,4)	17,5	—	/
25 — 35	157,5	80,2	77,3	24,0	(9,4)	53,7	63,3	/	/
35 — 45	139,0	68,0	71,0	/	/	59,5	61,4	/	(6,3)
45 — 55	141,7	66,9	74,8	/	/	61,9	59,8	/	10,1
55 — 65	128,4	58,2	70,2	/	/	52,5	50,6	(5,1)	15,3
65 und älter	128,6	44,3	84,3	/	/	34,7	25,5	(8,2)	54,0
Insgesamt	1 051,7	499,2	552,5	208,3	183,0	269,7	278,1	21,2	91,4
Anzahl									
%		100	100	41,7	33,1	54,0	50,3	4,3	16,5

Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht (in 1000)

Altersgruppe in Jahren	Erwerbspersonen ¹⁾				Nichterwerbspersonen			
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich	
			zusammen	verheiratet			zusammen	verheiratet
unter 15	—	—	—	—	168,8	80,8	88,0	—
15 — 25	108,9	65,5	43,4	10,2	78,8	35,3	43,5	(7,3)
25 — 35	109,3	71,9	37,4	27,1	48,2	(8,3)	39,9	36,2
35 — 45	94,5	66,9	27,6	20,6	44,5	/	43,4	40,8
45 — 55	83,2	59,2	24,0	14,8	58,5	(7,7)	50,8	45,0
55 — 65	32,1	22,7	(9,4)	(5,5)	96,3	35,5	60,8	45,1
65 und älter	/	/	/	/	126,4	43,0	83,4	25,3
Insgesamt	430,2	287,5	142,7	78,4	621,5	211,7	409,8	199,7
<i>in % der Wohnbevölk.</i>	<i>40,9³⁾</i>	<i>57,6³⁾</i>	<i>25,8³⁾</i>	<i>28,2³⁾</i>	<i>59,1</i>	<i>42,4</i>	<i>74,2</i>	<i>71,8</i>

Erwerbstätige²⁾ nach Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht (in 1000)

Stellung im Beruf	Geschlecht	Erwerbs- tätige insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich			
			Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonst. Wirt- schaftsber. (Dienst- leistungen)
Selbständige	männlich	21,0	/	(5,8)	(6,0)	(8,2)
	weiblich	(7,4)	/	/	/	/
	zusammen	28,4	/	(6,8)	(8,9)	11,4
Mithelfende Familienangehörige	männlich	/	/	/	—	—
	weiblich	(5,2)	/	/	/	/
	zusammen	(5,8)	/	/	/	/
Abhängige Erwerbstätige (Beamte, Angestellte, Arbeiter, kaufm. und gewerbl. Auszubildende)	männlich	247,4	/	145,6	33,7	67,1
	weiblich	109,8	/	21,4	28,2	59,5
	zusammen	357,2	/	167,0	61,9	126,6
INSGESAMT	männlich	269,0	/	151,7	39,7	75,3
	weiblich	122,4	/	22,8	33,4	64,0
	zusammen	391,4	/	174,5	73,1	139,3

1) Erwerbstätige (einschließlich Soldaten) und Erwerbslose. 2) Einschließlich Soldaten. 3) Erwerbsquote.